



Internationale Arbeitersolidarität

(Ausgabe Nr. 1)

März 2024

Ohne die politische Präsenz der Arbeiterklasse auf der Bühne der Gesellschaft wird es keinen Wandel in Richtung Beseitigung von Ausbeutung und Unterdrückung aller Art geben. Dieser Weg führt über den Klassenkampf gegen den Kapitalismus.

Im Klassenkampf werden sich Arbeiter bewusst und treten als Klasse hervor, indem sie ihre eigenen sozialen und politischen Organisationen gründen und das Gleichgewicht der bestehenden Kräfteverhältnisse verändern.

Im heutigen digitalen Zeitalter werden Arbeitnehmer besser informiert und haben mehr oder weniger Zugang zu Nachrichten über Arbeitskonflikte auf der ganzen Welt. Wir beabsichtigen, die Nachrichtenserie mit demselben Titel als kleinen Teil einer größeren Serie zu

veröffentlichen, die darauf abzielt, die internationale Arbeitersolidarität zu stärken, indem wir uns auf Forderungen und ihre Bedeutung für die Vermittlung der Erfahrungen des Klassenkampfes konzentrieren.

Diese Aktivität wäre ohne die Mitarbeit des englischen Newsletters „Campaign to Support Iranian Workers“, der uns mit persischen Nachrichten versorgt, und lieben Kameraden, die an Übersetzungen arbeiteten, nicht möglich gewesen. Begleiten Sie uns im Bereich der Übersetzung und Zusammenstellung von Arbeitsnachrichten sowie der Ausstrahlung der Nachrichtenserie „International Labour Solidarity

Die Nachrichten, die sich hauptsächlich auf Iran beziehen, sind auf Deutsch und die Nachrichten, die sich auf andere Teile der Welt beziehen, sind auf Persisch, die kompakt gesammelt und ohne einen bestimmten Zeitrhythmus für Sie bereitgestellt werden. Wir hoffen, dass wir mit Ihren konstruktiven Vorschlägen diese Serie fruchtbarer machen können, um die internationalen Kämpfe der Arbeiter zu stärken.



IRAN

Proteste:

Der dritte Tag des Streiks in "Iran Tyre" Unternehmen

Die Arbeiter von "Iran Tyre" Company traten am 31 Januar in den Streik, um gegen die Höhe der Löhne zu protestieren. Nach der Umsetzung des Arbeitsplatzklassifizierungsplans bei der "Iran Tyre" Company wurde der Betrag, den die Arbeitnehmer erhielten, gekürzt und einige

ihrer Arbeitszulagen wurden ebenfalls gestrichen. Aus Protest gegen diese Bedingungen streikten die Arbeiter. Am dritten Tag des Arbeiterstreiks wurden die Verhandlungen zwischen den Arbeitnehmer - und dem Arbeitgebervertretern fortgesetzt.

Versammlung und Streik der Arbeiter des "South-Pars-Komplexes"

Am 4 Februar starteten die Arbeiter des "South-Pars-Komplexes" erneut eine Protestkundgebung, indem sie den zuvor veröffentlichten Aufrufen folgten und gleichzeitig streikten und ihre Arbeitsaktivitäten einstellten.

Die Vertragsarbeiter der Raffinerie "South-Pars" haben angekündigt, dass sie den Streik fortsetzen und eine Protestkundgebung veranstalten werden, bis die Behörden der Islamischen Republik Iran gezwungen sind, sich zu ihrer Situation zu verantworten.

Diese Arbeiter protestieren gegen ihre niedrigen Löhne und katastrophalen Arbeitsbedingungen und fordern die Umsetzung des Arbeitsklassifizierungsplans, die Umstellung der monatlichen Arbeitstage der Truppe auf 14 Arbeitstage und 14 Ruhetage .sowie eine Regelung des Status der Mitarbeiter

.

Protestversammlungen von Pflegekräften

Am 3 Februar veranstalteten Krankenschwestern von Krankenhäusern der Provinz Lorestan eine Protestkundgebung vor der Provinzverwaltung wegen Existenzproblemen, Verzögerungen bei der Gehaltszahlung und unfairer Zahlung von Pflgetarifen.

Außerdem versammelten sich die Mitarbeiter des Zivilkrankenhauses Karaj vor dem Provinz Alborz, um gegen die fehlerhafte Umsetzung der Tarife für Pflegedienste und erzwungene Überstunden zu protestieren. Auch in Bushehr protestierten Krankenschwestern der Provinz Bushehr vor dem Büro des Gouverneurs gegen Pflgetarife und erzwungene Überstunden.

Am 17 Februar versammelten sich die Krankenschwestern der Provinz Alborz erneut vor dem Büro des Gouverneurs. Auch Krankenschwestern aus Ahwaz versammelten sich vor der Provinzverwaltung Khuzestan, um gegen die unvollständige Umsetzung des Pflgetarifgesetzes und die schwierigen Arbeitsbedingungen zu protestieren. Am selben Tag versammelten sich Krankenschwestern aus Bushehr auch vor der Provinzverwaltung Hormozgan, um gegen die unvollständige Umsetzung des Pflgetarifgesetzes und schwierige Arbeitsbedingungen zu protestieren.

Am 26 Februar versammelten sich die Krankenschwestern und das medizinische Personal von Shiraz erneut, um gegen die niedrigen und unrealistischen Tarife, die erzwungenen Überstunden der Pflegekräfte und die unerfüllten Versprechen der Behörden zu protestieren

Der Protest der Lavan-Ölarbeiter gegen Lohnbeschränkungen

Lavan-Ölarbeiter haben zum x-ten Mal protestiert. Die Arbeiter forderten:

- * „Aufhebung der Gehaltsobergrenze“,
- * „Aufhebung der Beschränkung des Anspruchs auf Ruhestandsjahre“,
- * „Nichttrennung von Arbeitsplätzen in Betriebsbereichen“
- * „keine Einmischung in der Öl-Pensionsfonds“.

Sie sagen: Wir haben diese Forderungen schon lange erhoben, aber die Behörden geben uns keine Antworten; Es ist, als würden sie uns nicht hören. Die Beschränkungen sind unfair und sollten aufgehoben werden.

Die Arbeiter der Gemeinde "Noush Abad" haben sich versammelt!

Am 3 Februar begannen die Arbeiter der Gemeinde Noush Abad, sich zu versammeln, um gegen Gehaltsrückstände und den Erhalt von Gehältern alle drei Monate sowie Probleme durch Zusatzversicherungen zu protestieren.

Die Arbeiter sagen, dass der verspätete Lohnbezug ihnen nicht nur ihren Lebensunterhalt, sondern auch den Zugang zu Zusatzversicherungsleistungen erschwert hat.

Laut Vertrag sollen etwa 400.000 Toman pro Monat vom Lohn der Arbeiter für die Zusatzversicherung abgezogen werden. Wenn die Gehälter verspätet auf die Konten der Arbeitnehmer eingezahlt werden, erfolgt auch diese Auszahlung verzögert, und die Arbeitnehmer haben Probleme, Zusatzversicherungsleistungen in Anspruch zu nehmen, und die Zusatzversicherung stellt ihnen keine Leistungen zur Verfügung.

Protestversammlung von Vertragsarbeitern der "Gasraffinerie-Komplexe South-Pars"

Am 3 Februar versammelten sich die Vertragsarbeiter der Gaskomplexe South Pars vor den Gasraffinerien, und die Arbeiter einiger dieser Raffinerien stellten aus Protest ihre Arbeit ein.

Wie bereits in den vergangenen Wochen ist dies bereits die fünfte Arbeiterversammlung. Zu den wichtigsten Forderungen dieser Arbeitnehmer zählen die Überarbeitung des Arbeitsklassifizierungsplans und die Änderung des Systems der 14-

tägigen Arbeits- und 14-tägigen Ruhezeit. Zuvor hatten die zuständigen Behörden versprochen, das Problem der Arbeiter zu lösen, doch diese Versprechen wurden bisher nicht eingelöst.

Die Versammlung des Personals der Krankenhäuser in Provinz Khuzestan als Protest gegen die Entlassung

Mehrere Krankenhausmitarbeiter*innen in den Städten Shadgan, Abadan und Khorramshahr, die kurz vor ihrer festen Übernahme standen, sind entlassen worden. Sie veranstalteten eine Kundgebung vor der Medizinischen Universität Abadan und forderten die Behörden auf, ihren Forderungen nachzukommen.

Etwa 150 Menschen aus dem medizinischen Personal dieser Städte wurden nach achtjähriger Dienstzeit und mehrjährigem Kampf gegen Corona entlassen, während sie auf eine Änderung des Status ihrer Arbeitsverträge warteten.

Laut einem der Demonstranten erfolgte die Entlassung des medizinischen Personals unter dem Vorwand der finanziellen Probleme der Krankenhäuser, die jeden Monat 6 Milliarden Tomans an der medizinischen Fakultät von Abadan veruntreuen.

Versammlung externer Ölarbeiter vor dem Ölministerium in Teheran

Am 6 Februar kam eine Gruppe von externen Arbeitern von Ölunternehmen nach Teheran und veranstaltete eine Protestkundgebung vor dem Ministerium.

Zunächst forderten diese Arbeiter die „Entlassung des Arbeitskräftelieferanten“ und die Schaffung von Gerechtigkeit im Ölministerium.

Die externen Arbeitnehmer des Ölunternehmens äußerten als ihre weiteren Forderungen die Umsetzung der zweiten Phase und die Änderung des Arbeitsklassifizierungsplans unter Berücksichtigung der fairen Bezahlung zwischen allen unbefristeten- externen- und Vertragsarbeitnehmern, die von der Einkaufskupon (Bon-Card) und der Ölkupon (Naft-Card) profitieren und diese nutzen unter anderem die Sozialdienste und Einrichtungen von Qarz Al-Hasane.

Diese Arbeitnehmer sagen, dass bei der Zahlung von Löhnen und Sozialleistungen Gerechtigkeit herrschen sollte; Ein Drittarbeiter sollte kein Gehalt erhalten, das einem Drittel eines unbefristeten Arbeiters entspricht, und keine Hoffnung auf Zukunft haben.

Ein erneuter Streik in der National Steel Industrial Group

Am 1 Februar traten die Arbeiter aller Abteilungen der National Steel Industrial Group of Iran – Ahvaz in den Streik.

Diese Streikrunde fand aus Protest gegen die Anordnung des Managements statt, eine Reihe von Arbeitnehmern zu entlassen.

In den letzten Tagen wurde nach den Protesten der Arbeitnehmer gegen die Art und Weise der Umsetzung des Arbeitsplatzklassifizierungsplans einer Reihe von Arbeitnehmern der Zutritt zum Betriebsgelände verboten und auf Anordnung des Geschäftsführers (Chief Executive Officer / CEO) und des Sicherheitsmanagers des Unternehmens wurden sie entlassen.

Die entlassenen Arbeiter haben vor dem Firmeneingang Zelte aufgeschlagen und in den Sitzstreik getreten.

Versammlung und Protest der Arbeiter des Unternehmens "Mino Khorramdare"

Am 14 Februar veranstalteten Arbeiter der Mino-Firma eine Protestkundgebung. Im vergangenen November hatten sich die Arbeiter des Unternehmens Mino versammelt und gegen ihre Arbeitsbedingungen und Löhne protestiert.

Diese Versammlung protestiert gegen die Nichteinhaltung des Versprechens, das Grundgehalt der Arbeiter zu erhöhen. Das Management der Mino Company hatte eine Erhöhung um eine Million Toman in einer unternehmensinternen Bekanntmachung angekündigt, was es später bereute und nicht eingehalten hat.

Streik der Arbeiter von „Mukran Petrochemical“ wegen Nichtzahlung von Lohnrückständen

Am 21 Februar traten die Arbeiter von „Makran Petrochemicals“ in den Streik, um gegen die Nichtzahlung ihrer Lohnrückstände durch den Arbeitgeber zu protestieren.

Laut einem der Arbeiter des Petrochemical Company, Negin Makran Chabahar Petrochemical, die Sazah Pemankari Company und die Avai Jahanbeen Company haben den Arbeitern drei Monate lang kein Gehalt gezahlt, und die Arbeitgeber haben trotz der Proteste und Probleme der Arbeiter keine Maßnahmen ergriffen.

Zusammenkunft der Einsatzkräfte des Lavan-Kontinentalplateaus

Am 23 Februar versammelten sich die Betriebsarbeiter von Lavan Plateau aus Protest gegen die mangelnde Aufmerksamkeit der Manager dieses Unternehmens für die Forderungen der Arbeiter. Die Forderungen der protestierenden Arbeiter lauten: Entlassung inkompetenter Manager, Aufhebung der Gehaltsobergrenze für die volle Auszahlung der Rentenjahre entsprechend den Dienstjahren, Nichtfusion des Pensionsfonds der Ölindustrie mit anderen insolventen Pensionsfonds, Aufhebung der Beschränkung von das Recht auf Ruhestandsjahre, Rückerstattung zu viel gezahlter Steuerabzüge, völlige Unabhängigkeit des Pensionsfonds der Mitarbeiter der Ölindustrie.

Rentner*innen

Am 4 Februar veranstaltete eine Gruppe von Rentnern der Sozialversicherung eine Protestkundgebung in Sush und Kermanshah, um gegen ihre Lebensbedingungen zu protestieren.

Rentner sagen: Wir wollen, dass die Rente über die Armutsgrenze erhöht wird; Unsere Esstische werden nicht mit Versprechungen gefüllt.

Diese Rentner beschwerten sich über ihre Lebens- und Gesundheitssituation und sagen: Unsere Lebensbedingungen haben sich von Jahr zu Jahr verschlechtert.

Am 15. Bahman erschien eine Gruppe von Rentnern der Stahlindustrie in Teheran und Isfahan vor dem Gebäude des Stahl-Pensionsfonds und forderte, ihren Forderungen Beachtung zu schenken.

Diese Rentner forderten, dass die Behörden auf ihre Forderungen Rücksicht nehmen sollten und erklärten, dass die Rente der Rentner über der Armutsgrenze liegen sollte.

Sie forderten außerdem die Umsetzung des ergänzenden Ausgleichsplans, die Beschleunigung der vollständigen Begleichung der Zahlungsrückstände, die Wiederherstellung der tatsächlichen Position des Stahlfonds im 7. Entwicklungsplan, die Gewährleistung der Umsetzung der Behandlungspflichten gemäß den Stahlvorschriften und die Umsetzung der Stahlvorschriften und Sondergesetze und die Wiederherstellung ihrer Position sowie die Erhöhung des Gehalts im nächsten Jahr, die sich an der realen Inflationsrate orientieren sollte.

Am 7. März versammelten sich die Rentner des Telekommunikationsunternehmens aus Protest gegen die Nichtumsetzung des Gehaltsausgleichsplans, die Nichtumsetzung der Bestimmungen der 2009 verabschiedeten Arbeitsordnung sowie die Verweigerung des Anspruchs auf Zusatzversicherungen. Diese Rentner, denen das Recht auf soziale Sicherheit zur Befriedigung ihrer wirtschaftlichen, medizinischen und Lebensunterhaltsbedürfnisse entzogen ist, veranstalten eine Kundgebung und fordern, über zusätzliche Versicherungsmöglichkeiten nachzudenken, ausstehende Ansprüche zu begleichen und die Rentenhöhe entsprechend der aktuellen Inflation zu erhöhen. In Dutzenden Städten fanden Protestversammlungen und Märsche von Telekom-Rentnern statt, darunter Urmia, Arak, Bandar Abbas, Khorram Abad, Ardabil, Teheran, Ahwaz, Isfahan, Tabriz, Sanandaj, Marivan, Qorve und Rasht.



(Ausgabe Nr. 1)